

UKW-DX-Splitter

Hier ein Auszug aus allen eingegangenen DX-Meldungen, überwiegend für den Zeitabschnitt April 2005. Die Zahlen in den Klammern geben die jeweils überbrückte Entfernung (km) wieder.

144 MHz E_G 28.4.05

Die erste E_G-Öffnung auf 2 m für 2005! Auch **DB4BIN** JO42CO (100 W + 9-El.-Yagi) nahm daran teil, obwohl es bei einem QSO blieb: 1411 UTC ISØGQX JM49OH (1479). Nicht viel besser erging es auch anderen deutschen Funkstationen in den Großfeldern JO31/32.

Insgesamt war die Anzahl der beteiligten Funkpartner in Europa beachtlich, wie die Übersichtskarte belegt (**Bild 1**).

Der Sked mit Allen, K2UYH, scheiterte, weil dessen Endstufe nicht mehr genügend Sendeleistung abgab.

Bei klarem Himmel war der Mond gut sichtbar, gute Voraussetzungen für EME-Kontakte. Vor allem deshalb, weil ich meine Antenne manuell mit der Hand einstelle und entweder den Mond sehen oder einen Kompass und Elevationsmesser benutzen muss, um ihn anzupellen.

In der Nacht von Ostersonntag auf -montag wollte ich nochmals Monaco auf 23 cm aktivieren. Bisher hat nur DJ9YW dieses kleine Land auf 23 cm via EME bestätigt. Es ist äußerst schwierig, dort solchen Betrieb in die Quere – Amateurfunk scheint nicht so gern gesehen.

Also verlegte ich den Funkbetrieb in die späte Nacht. Der Sked mit OE9ERC sollte um 0330 UTC sein, der mit K2UYH um 0400 UTC. Direkt am Hafen baute ich meine Station (**Bild 2**) auf. Standort war die Rennstrecke der Rallye Monte-Carlo, ein großer Parkplatz, auf dem nachts Ruhe einkehrt. Das erste QSO verlief sehr gut, und Erich war teilweise im Lautsprecher zu hören (**Bild 3**). Erstverbindung von 3A nach OE auf 23 cm!

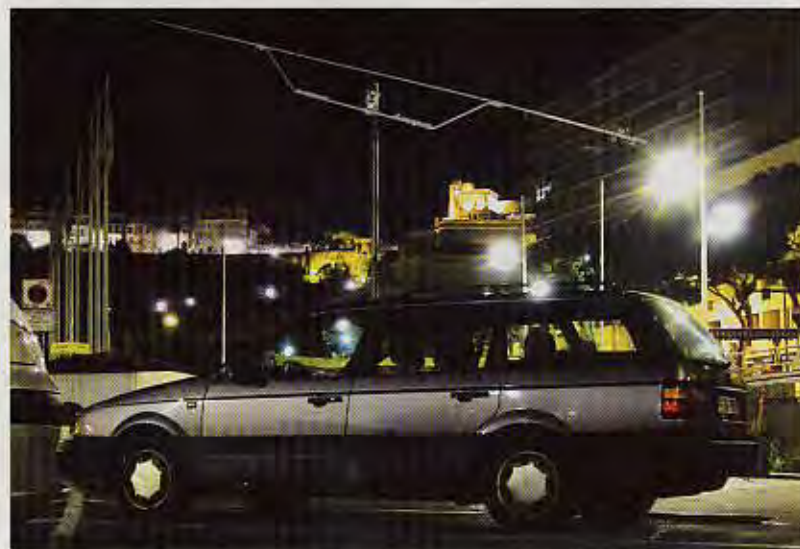


Bild 2: Mobil-QRV auf 23 cm EME im Fürstentum Monaco (3A)



Bild 3: Einstellungen in JT44 beim QSO OE9ERC-DL30CH (Screenshot: OE9ERC)

Das QSO dauerte etwa zehn Minuten, damit hatte ich Zeit, mich auf das zweite vorzubereiten, um danach zügig wieder abzubauen. Leider zogen „pünktlich“ dicke Wolken auf, und ich musste den Kompass herausholen. Selbst nach einem 30-minütigen Durchgang in JT44 war nichts von K2UYH aufzunehmen.

Aus 20 Großfeldern habe ich bisher mit meiner mobilen Anlage gefunkt und dabei vier Länder (3A, ZB2, TK, ISØ) erstmalig auf 23-cm-EME präsentiert. Die Aktivierung weiterer Großfelder ist geplant. Ich will versuchen, mehr QSOs mit neuen Funkpartnern zu tätigen. Schon jetzt plane ich von zu Hause Verabredungen, um vorher möglichst genau zu wissen, mit wem es klappt und mit wem nicht. Denn für die digitale Betriebsart JT44 sind viele Parameter wichtig, die man beachten muss. Auch nach nunmehr 40 erfolgreichen EME-QSOs finden sich Fehler im System. Da fragt man sich, wie das überhaupt funktionieren konnte.

Bodo Fritsche, DL30CH

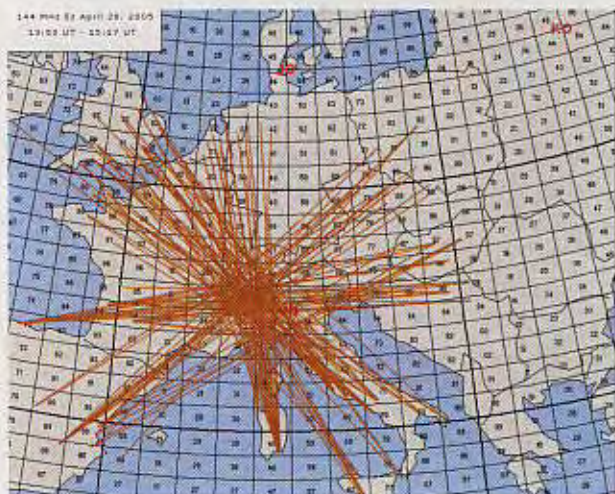


Bild 1: Sporadic-E-Aktivitäten am 28.4.05 (Quelle: www.vhfdx.de)

Die Top-Entfernungen an diesem Tag:
IK7UXY JN90DC – G8ARM IO70GN (2175)
EA4EOZ IN80CI – HAØHO KN07SU (2174)
I8MPO JN70FP – EI5FK IO51RT (2147)

23-cm-EME aus Monaco

Am Osterwochenende habe ich mit meiner mobilen EME-Station auf 23 cm aus mehreren Großfeldern EME-QSOs in Frankreich, Monaco und Italien fahren können. Heinrich Reckemeyer, DJ9YW, hatte mich gebeten, aus JN34 zu funken, da ihm dieses Großfeld noch fehlte. Die Verbindung lief zügig ab, und ich fuhr anschließend nach JN43. Ein gesuchtes Großfeld, hier ragt nur ein kleiner Festlandzipfel von Italien hinein. DJ9YW und Erich, OE9ERC, kamen sogleich ins Log.